

Mein Reisebericht: WIEN 2023

„Ein zweites Mal auf in die wunderschöne Hauptstadt Österreichs“

Servus ihr Lieben,

am Donnerstag den 21.10.2023 habe ich mich mit 15 anderen Schüler*innen vom Flughafen Düsseldorf aus auf den Weg in mein zweites Wien-Abenteuer gemacht.

Nachdem ich 2017 noch vor meinem Abitur stand, als ich mich auf den Weg in die fremde Stadt gemacht hatte, war ich nun schon 23 Jahre alt und mitten in der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin. Meine eigentliche Kindertagesstätte hatte mir das vierwöchige Praktikum, mit Aussicht auf viele neue Erfahrungen, gestattet und so konnte es Ende September losgehen.

Bei 28 Grad sind wir im wunderschönen, spätsommerlichen Wien angekommen und hatten Zeit uns zu orientieren, anzukommen, unsere Mitbewohner*innen und die Stadt kennenzulernen.

Nach einer aufregenden Anreise habe ich mich am Freitag auf den Weg zu meiner Praxisstelle, dem Monpti-Kindergarten, gemacht. So konnte ich nicht nur die Bahn-Strecke einmal abfahren, sondern auch schon meine Arbeitskolleginnen kennenlernen. Ich wurde sehr herzlich von dem jungen Team empfangen und aufgenommen und habe mich so schon auf meinen Arbeitsbeginn am Montag gefreut. Doch davor hatten wir noch ein ganzes Wochenende in WIEN!...



Da gab es viel zu erleben. Es war gar nicht so leicht zu entscheiden, was man sich als erstes anschauen sollte. Also ging es mit der S- und U-Bahn quer durch die Stadt, vorbei an alten Gebäuden wie dem städtischen Rathaus, dem Parlament, der berühmten Hofburg mit der Spanischen Hofreitschule und dem Sisi-Museum bis zum Stephansplatz mit dem Stephansdom. Ringsum stehen beeindruckende Gebäude und es gibt viel zu entdecken. Besonders schön fand ich das Schloss Schönbrunn mit dem gigantischen Schlossgarten.

Durch das von der Partnerorganisation organisierte Kulturprogramm hatten wir sogar die Möglichkeit, das Schloss von innen zu besichtigen, das war wunderschön und eines meiner Wien-Highlights. Neben dem Schloss Schönbrunn gibt es auch das Schloss Belvedere, ein wenig kleiner aber nicht weniger schön, auch dieses durften wir besichtigen und uns die Ausstellung im Inneren anschauen. Eine Wanderung durfte bei einem Besuch in Österreich und so gutem Wetter natürlich auch nicht fehlen und so konnte ich den wunderschönen Ausblick auf Wien und die umliegenden Naturgebiete vom Leopoldsberg aus genießen. Ein absolutes Muss für Wanderfreunde!



Meine Arbeit in dem Sportkindergarten Monpti begann immer um 8 Uhr. Zuerst haben wir uns mit allen Kindern in der Sammelgruppe getroffen. Gegen 8:30 Uhr ging es dann in die eigentliche Stammgruppe. Das waren bei mir für die ersten drei Wochen die Schmetterlinge, eine Krippengruppe mit Kindern von 1 bis 3 Jahren. Neben dieser Gruppe gab es noch drei weitere Gruppen, die Marienkäfer (auch 1 bis 3 Jahre), die Pandas sowie die Hasen (3 bis 6 Jahre). In jeder Gruppe

arbeiten 1 Pädagogin sowie eine Assistentin. Jeden Morgen um 9 Uhr wurde zusammen gefrühstückt. Dies war von Montag bis Freitag immer anders. Mal gab es Obst, mal Joghurt oder Müsli. Nach dem Frühstück habe ich die Kinder im Freispiel begleiten dürfen. Da die KiTa keinen eigenen Garten hat, sondern im dritten Stock eines Hochhauses lag, fand dies vor allem in der Gruppe statt. Bei gutem Wetter ging es raus auf einen Spielplatz. Der Weg war ganz schön weit und die Spielzeit nur kurz. Da unterscheiden sich Stadt und Land doch sehr. Um 11 Uhr waren wir immer zurück zum Essen. Hier habe ich beim Verteilen geholfen sowie den kleineren Kindern beim Essen. Hier in Österreich gibt es immer eine Suppe zur Vorspeise und eine Hauptspeise. Nach



dem Essen kam die Schlafzeit von 12 Uhr bis 14 Uhr. In unserer Gruppe schliefen immer 6 bis 8 Kinder. Diese Zeit war sehr ruhig und entspannend und ich hatte Zeit, auch mal in die anderen Gruppen zu schauen. Nach dem Schlafen haben sich alle Kinder zur Jause versammelt, das ist so etwas wie ein Nachmittagssnack. Die Zubereitung der Jause haben die Assistentinnen der Gruppe immer frisch am Nachmittag gemacht. Nach der Stärkung konnten die Kinder wieder freispiel bis es um drei Uhr mit allen gemeinsam zur Abholzeit in den Turnsaal oder in die Sammelgruppe ging. Ich hatte immer zwischen 15:30 und 16:00 Uhr Feierabend und hatte so nach meinem Heimweg von einer halben Stunde noch viel Zeit vom Nachmittag und Abend. Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht und ich konnte viele Unterschiede in der Arbeit sowie in der Ausbildung der Erzieherinnen feststellen.

Mein besonderes Highlight auf der Arbeit war unser gemeinsamer Ausflug in den Tiergarten Schönbrunn. Gemeinsam mit den Kindern sind wir mit dem Bus morgens losgefahren. Im Tiergarten haben wir eine gemeinsame Frühstücks-Jause gemacht und in kleineren Gruppen die verschiedenen Gehege angeschaut. Die Kinder waren begeistert und konnten viel sehen, da es noch sehr leer war und wir viel Platz für uns hatten.

Nach echtem Wiener Apfelstrudel, Kaffee Melange und Sachertorte ging es am 21.10.2023 nach etwas mehr als vier Wochen wieder zurück zum Düsseldorfer Flughafen, wo unsere Reise genau ein Monat zuvor begann.

Servus und Baba,

Eure Katharina